

II-**4005** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 202613
1978-07-07

Anfrage

der Abgeordneten Dr. LEIBENFROST, Dr. Wiesinger
und Genossen
an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend Aktion zur Früherfassung von behinderten Kindern

Der Round-Table-Club in Linz, eine Vereinigung, die einen maßgeblichen Teil ihrer Arbeit humanitären Aufgaben widmet, hat im Jahr 1976 im Zusammenwirken mit Ärzten, Apothekern und öffentlichen Beratungsstellen einen Testbogen erstellt, der Eltern Gelegenheit gibt, auf einfache Art die Entwicklung ihres Kindes zu überprüfen. Durch ein solches Testverfahren sollen leichte Zerebralschäden bei Kindern bis zu einem Alter von sechs Jahren auch von Laien frühzeitig erkannt werden. Man hofft, damit einen äußerst wirksamen und bisher noch nicht praktizierten Weg zur Früherkennung und rechtzeitigen Behandlung aufgezeigt zu haben.

Nach einer Prüfung des Projektes an der Wiener Universitätsklinik für Neuro-Psychiatrie des Kindes- und Jugendalters hat der Round-Table-Club im Jahr 1976 die Anregung an das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz herangetragen, diesen Test in die Neuauflage des Mutter-Kind-Passes zu integrieren.

Das Bundesministerium hat mit Schreiben vom 27.5.1977, Zl. II-822.103/2-6b-77, im Auftrag von Frau Bundesminister Dr. Ingrid Leodolter dem Club mitgeteilt, "daß nach genauer Prüfung dieser Angelegenheit ein Einbau in den Mutter-Kind-Faß beabsichtigt ist. Dieser Einbau

soll jedenfalls mit der nächsten Auflage - soweit technisch möglich - schon in der laufenden Auflage des Mutter-Kind-Passes erfolgen". Da fast ein Jahr später noch keine Reaktion des Bundesministeriums vorlag, richtete der Round-Table-Club am 4.4.1978 an das Gesundheitsministerium eine Anfrage über den Stand der Angelegenheit, die bis heute unbeantwortet geblieben ist.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

- 1) Halten Sie die Absichtserklärung Ihres Bundesministeriums, gemäß Schreiben vom 27.4.1977, Zl. II-822.103/2-6b-77 aufrecht, den Einbau eines Testentwicklungsbogens in den Mutter-Kind-Paß zu berücksichtigen ?
- 2) Welche Prüfung haben Sie über die erstatteten Vorschläge in die Wege geleitet? Welche Stellen (Personen) und zu welchem Zeitpunkt haben Sie zur Begutachtung des Projektes aufgefordert ?
- 3) Welche Ergebnisse liegen auf Grund dieser Prüfungen vor und wann sind sie dem Bundesministerium zugegangen ?
- 4) Sind noch weitere Prüfungen bezüglich der Realisierbarkeit des Projektes im Gange oder beabsichtigt? Wenn ja, welche? Wann werden Sie die Prüfungen bzw. Begutachtungen des Projektes abschließen und die erstatteten Vorschläge realisieren ?
- 5) Sprechen irgendwelche Gründe gegen die Verwirklichung des Fragetestverfahrens? Wenn ja, welche ?
- 6) Welche Maßnahmen werden Sie zur Herbeiführung einer raschen Entscheidung in dieser wichtigen humanitären Angelegenheit setzen ?